**„Ich will nicht still vor mich hin leben“**

*Porträt Yithzak Yerel González Murgas*

Organisation ist Yithzaks González Murgas Stärke. Tagsüber arbeitet der 25-Jährige als Projektleiter in einem Logistikunternehmen in der großen Freihandelszone von Colón, einer Hafenstadt im Norden Panamas. Abends und an den Wochenenden ist er als Mitarbeiter der Jugendpastoral aktiv. Er bildet ehrenamtliche Gruppenleiter aus, motiviert junge Leute die Alten und Kranken der Gemeinde zu besuchen, initiiert Armenspeisungen und Müllsammelaktionen und hilft dabei, den Weltjugendtag im Januar 2019 zu organisieren.

„Das Leben der Jugendlichen in unserer Stadt ist alles andere als einfach“, sagt er. „Auch wenn in der Freihandelszone nebenan jeden Tag zig Millionen umgesetzt werden, bekommen die Wenigsten die hier wohnen davon etwas ab. Viele sind frustriert, ihnen fehlen Perspektiven. Sie nehmen Drogen oder werden Teil von kriminellen Banden, die die Stadt unsicher machen.“

Yithzak kämpft dafür diese Perspektivlosigkeit zu beenden. „Ich will den jungen Menschen Gott näher bringen und ihnen zeigen, dass jeder von uns in dieser Welt eine Aufgabe hat“, sagt er. Viele Altersgenossen erklären ihn deshalb für verrückt. „Warum gehst du nicht mit deiner Freundin zum tanzen?“, fragen sie ihn. „Weil ich nicht still vor mich hin leben will“, antwortet Yitzhak dann. „Ich will etwas anders machen. Und es ist ein unglaublich tolles Gefühl, wenn man sich engagiert und plötzlich merkt, dass sich etwas bewegt.“

Seite er ein Teeanger war, ist Yithzak in der Kirche aktiv. „Meine Mutter hat mich und meinen Bruder alleine groß gezogen und musste deswegen viel arbeiten. Ich war oft allein zu Hause, war suchend, zweifelnd und fühlte mich einsam“, sagt er. „ Aber dann habe ich einen Priesteramtskandidaten kennengelernt, der mit mir geredet hat. Er hat sich auf mich und meine Fragen eingelassen und lange mit mir diskutiert. Er hat ein Licht in mir angezündet, das immer noch brennt und das ich in die Welt tragen will.“

*Text: Gaby Herzog; Fotos: Achim Pohl*

***Adveniat-Weihnachtsaktion 2018: Chancen geben – Jugend will Verantwortung*** *Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2018 steht unter dem Motto „Chancen geben – Jugend will Verantwortung“. Für viele junge Menschen in Lateinamerika und der Karibik enden Kindheit und Jugend viel zu früh: Als Jugendliche müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft. Zusammen mit der Kirche vor Ort gibt Adveniat benachteiligten Jugendlichen die Chance, ihre Träume zu verwirklichen. In den Monaten November und Dezember berichten Adveniat-Aktionspartner aus Brasilien, El Salvador, Kolumbien und Panama, wie sie Verantwortung übernehmen und Jugendlichen Chancen geben. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, gemeinsam mit dem Bistum Limburg statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45.*